



## Flucht und Migration

# Jordanien: Sicherung der Grundbedürfnisse vulnerabler Gruppen



### Die Situation

Seit Beginn des Syrienkrieges leben Menschen, die aus Syrien nach Jordanien geflohen sind, in prekären Situationen. So etwa in Jordanien, wo sich rund 750.000 Flüchtlinge aufhalten. Etwa 92 Prozent der dort lebenden Flüchtlingsfamilien werden als stark oder extrem vulnerabel eingestuft. Für sie gibt es kaum Arbeitsmöglichkeiten und die Ersparnisse sind aufgebraucht. Viele sind darum gezwungen, auf negative Bewältigungsstrategien zurückzugreifen, wie Kinderarbeit oder Kinderehen. Die lokalen Infrastrukturen sind völlig überlastet: Das Schul- und Gesundheitssystem ist dem Zustrom kaum gewachsen, die Versorgung mit Strom und Trinkwasser sowie die Entsorgung von Müll und Abwasser kann nicht gewährleistet werden. Darüber hinaus hat die Covid Pandemie das Land schwer getroffen.

Mit dem vorliegenden Projekt plant Caritas international gemeinsam mit Caritas Jordanien den Übergang von der Deckung von Grundbedürfnissen und psychosozialer Betreuung zu einem neuen Ansatz, der auf die individuellen Gesundheits- und Schutzbedürfnisse der Begünstigten eingeht.



Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland unterstützt.

### Das Projekt

Ziel dieses vom Auswärtigen Amt unterstützten Projektes ist es vulnerablen Gruppen zu helfen. Dies erfolgt über Bargeldhilfen, medizinische Grundversorgung und psychosoziale Aktivitäten.

Etwa 620 vulnerable Haushalte profitieren von monatlichen „Multipurpose Cash (MPC)“ Bargeldzuweisungen und etwa 1.850 vulnerable Haushalte profitieren von einer einmaligen Geldzahlung für Winterbedarfe. Bei Ausgabe der Bankkarten nehmen die Begünstigten an Informationsveranstaltungen teil, z.B. im Bereich Sicherheit, um Risiken durch die Nutzung von Heizgeräten im Winter zu reduzieren. Etwa 470 Begünstigte können auf akute Notfälle mit Hilfe einer einmaligen Bargeldzahlung und eines zusätzlich begleitenden Fallmanagements reagieren. Ab 2022 sind weitere Bargeldhilfen geplant, die passender auf die individuellen Schutzbedürfnisse eingehen sollen: Im Falle eines Unfalls oder Brandes erhalten 60 Haushalte eine einmalige Geldleistung. Steht eine Familie wegen Mietschulden vor der Zwangsräumung, erhält sie dreimalig Bargeldhilfen (insgesamt 175 Haushalte). Insbesondere die Schutzrisiken von alleinstehenden Frauen mit Kindern werden fokussiert. Sie erhalten ebenfalls Bargeldhilfen und weitergehende Angebote der Caritas Jordanien.

Etwa 2.370 Begünstigte haben ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich psychosozialer Bewältigungsstrategien durch psychosoziale Unterstützung erhöht. Dazu zählen Sitzungen mit dem Aspekt der Problemlösung und des Stressmanagements sowie psychologische Einzelsitzungen. Etwa 600 Paare erhalten psychologische Gruppensitzungen zur Familienberatung. Des Weiteren ist die primäre Gesundheitsversorgung von 17.000 Begünstigten ist gewährleistet. So erhalten beispielsweise 230 chronische Kranke 12 Monate lang kostenlose Medikamente.

Ausgeführt wird das Projekt von der Caritas Jordanien.